

Beim Stadtteilstfest floß der Schweiß in Strömen

Ein sportlicher OB und jede Menge Sonnenschein

VON UNSEREM MITARBEITER
ROBERT ULLMANN

OFFENBURG. Es war eine heiße Sache – adriatische Temperaturen herrschten in und um Stegermatt beim Stadtteilstfest. Der Festplatz hinter dem „Haus der Kinder“ liegt wunderschön beschattet von Pappeln und Robinien am Mühlbach. Trotzdem war es so warm, daß man schon schwitzte, wenn man nur aufstand, um sich ein Getränk zu holen. Entsprechend flossen Sprudel, Cola, Bier und Sekt – und der Schweiß des OB.

Oberbürgermeister Wolfgang Bruder schwang sich nämlich wenige Stunden vor dem Start zur Tour der France ungepönt auf einen Drahtesel und begab sich mit 30 Stegermatt Kindern auf eine Rundfahrt mit dem Zielpunkt „großer Deich“. Dabei stellte er fest, daß jene Fahrräder, die 1991 anlässlich seines 40. Geburtstags (er hatte damals um Spenden für diesen Zweck anstelle von Geschenken gebeten) angeschafft worden waren, zwar gut gewartet, aber für die meisten der Teilnehmer mittlerweile zu klein waren. Weshalb er spontan das Scheckbuch zückte und dem Leiter des Stadtteil- und Familienzentrums Stegermatt, Joachim Riffel, einen Scheck in Höhe von 500 Mark übergab, zum Zweck der Anschaffung neuer Räder. Es war bereits das zweite Mal an diesem Nachmittag, daß Wolfgang Bruder sein Privatkonto plünderte. Denn die Teilnehmer der Rundfahrt durften sich am Zielpunkt auf seine Kosten eine Portion Eis bestellen.

Der schweißtreibende Teil des Samstag nachmittags war für OB Bruder damit

aber noch nicht zu Ende. Er hatte zugesagt, an einem Volleyballspiel des Teams „Stadt/Stegermatt“ gegen die Konrad-Adenauer-Schule teilzunehmen. Obwohl Bürgermeister Christoph Jopen – in ausgezeichneter Kondition übrigens – die Stadt/Stegermatt-Auswahl verstärkte, unterlag man knapp. Soviel Prominenz-Präsenz kommt (trotz strahlenden Sonnenscheins) nicht aus heiterem Himmel: 20 Jahre Arbeitsprojekt „Pfähler Villa“ und 40 Jahre katholischer Kindergarten Stegermatt sind festwürdige Geburtstage. Aber vermutlich wären der OB und sein Amtskollege auch ohne die runden Zahlen gekommen, ihr Interesse am Stadtteil Stegermatt ist allseits bekannt.

Aber nicht nur die Politiker schwitzten! Das Stegermattfest organisierte sich nicht von alleine, es waren viele, viele Helfer und Helferinnen nötig, für den Aufbau, für das Programm. Auf einer kleinen Bühne wurde jede Menge getanzt, dazu Musik von Disco bis Gugge. Den unangenehmsten Job hatte vermutlich der Mann am Bratwurst- und Grillstand, der nahezu aus allen Richtungen geröstet wurde. Hochbetrieb an der Getränkeausgabe, weitgehende Leere bei den Aktionsständen für die Kinder. Ein paar Unverzagte, die sich schminken ließen, und einer, der sich freute, daß er die Kistenrollbahn für sich allein hatte. An Malen und Basteln kein Interesse. Was nicht wundert, angesichts der Temperaturen. Wer von den Kindern nicht mit dem OB auf Radtour ging, verbrachte den Nachmittag vermutlich da, wo Kinder an einem heißen Nachmittag hingehören: im Stegermattbad.



Mit dem Rad zur Party: Zum Stadtteilstfest waren OB Bruder und andere Gäste auf dem Drahtesel unterwegs.

FOTO: PETER HECK